



## Positionierung zur Einschränkung der Linie 32

**Am 6.11.2018 hat der StuRa der Universität Heidelberg folgenden  
Beschluss zu den Einschränkung der Linie 32 der RNV gefasst:**

### Studierendenrat

der Universität Heidelberg

Tel.: +49(0)6221/54 2456

Fax.: +49(0)6221/54 2457

E-Mail:

sitzungsleitung@stura.uni-  
heidelberg.de

Beschlussdatum: 06.11.2018

Der StuRa positioniert sich gegen die erheblichen Einschränkungen der Linie 32 der RNV.

Beginnend mit dem 01. Oktober hat die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) aufgrund von „mangelndem Personal“ das Angebot der Buslinie 32 bis auf Weiteres erheblich reduziert. So fährt die Linie 32, die zuvor bereits wegen der Baustelle am Hauptbahnhof nicht mehr den Universitäts-Campus im Neuenheimer Feld anfuhr, nur noch abends (von 20 bis 0:30 Uhr) und am Wochenende. Schon mit der vorherigen Situation waren Studierende, die vom Neuenheimer Feld zum Campus Bergheim fahren wollten, gezwungen umzusteigen. Auch müssen Studierende, die nun vom dortigen Campus in die Altstadt fahren wollen, auf die Linie 31 ausweichen. Ähnliches betrifft die Studierenden des Campus Bergheim, welche zur Anbindung an die Altstadt ebenfalls auf andere Buslinien ausweichen, oder sogar mehrfach umsteigen müssen. Das bedeutet einen großen Umweg für die Studierenden und die daraus resultierende längere Fahrtzeit reizt die halbe Stunde, die für den Weg zwischen zwei Veranstaltungen vorgesehen ist, vollständig aus.

Bereits jetzt zahlen Studierende beinahe 200€, wenn sie sich zusätzlich zu ihrer Abend- und Wochenendsregelung auch noch ein Semesterticket kaufen müssen. Dass jetzt ausgerechnet das Verkehrsangebot so erheblich eingeschränkt wird, das speziell Studierende betrifft, ist untragbar. Zumal unsere neugeschlossene Kooperation mit VRN-Nextbike dabei auch keine hilfreiche Alternative darstellt, da leider häufig an den Stationen keine Fahrräder vorhanden sind oder die Fahrräder, welche bereitstehen, nicht nutzbar sind.

Der Studierendenrat bemängelt zudem das Verhalten der RNV, den Studierendenrat nicht im Vorhinein über die Einschränkungen der Linie informiert zu haben und wünscht sich in Zukunft eine offenere Kommunikation über absehbare weitgehende Veränderungen in der Gestaltung des Heidelberger Verkehrsnetzes.